

(1853—1) Nr. 4883.

Executive

Farnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn F. M. Schmitt in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 123 fl. geschätzten Farnisse, bestehend in verschiedenen Eisen- und Holzwaaren, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den 26. August

die zweite auf den 9. September 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Locale des Handelsmannes Herrn A. Beschko am Hauptplaz in Laibach, Haus-Nr. 279, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. August 1874.

(1814—1) Nr. 4862.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung des von der k. k. Finanzprocuratur für Krain angesprochenen Rückstandes per 19 fl. 50 kr. an Perzentual-Gebühr nebst 5% Verzugszinsen sowie der bishörigen auf 7 fl. 1 kr. bemessenen und der noch weiter anerlaufenen Executionskosten die executive Feilbietung der auf den dem Herrn Barthelma Blas gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 4 ad D. N. C. Commenda Laibach und Urb.-Nr. 1751 Mapp.-Nr. 115 ad Stadtmagistrat Laibach am 7ten Schatz hypothekarisch sichergestellten Forderung des Herrn Franz Blas per 1115 fl. 78 kr. c. s. c. hiemit bewilliget und werden hiezu drei Feilbietungstermine, u. z. auf den

24. August
7. September und
21. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Forderung bei den beiden ersten Feilbietungsterminen nur um oder über dem Schätzungswerth bei der dritten und letzten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung werden hintangegeben werden.

Laibach, am 28. Juli 1874.

(1819—1) Nr. 6027.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der minderjährigen Gregor Krizan'schen Kinder von Nuhdorf, durch Herrn Dr. Eduard Dew, gegen Lukas Vole von Kolec die mit dem Bescheide vom 24. März 1874, Nr. 2225, auf den 26. Juni und 28. Juli 1874 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg über Einverständnis beider

Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 28. August 1874

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juni 1874.

(1768—1) Nr. 2133.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Schiffer die exec. Versteigerung der dem Matthäus Kováčik von Snoschet gehörigen, gerichtl. auf 4895 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche der D. N. D. Comenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. September 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 29ten Mai 1874.

(1778—1) Nr. 3315.

Reassumierung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Koas von Weisheid, Bezirkes Krainburg, wider Georg Terran von Rasovici peto. 600 fl. c. s. s. in die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7ten März 1871, Z. 1240, auf den 22. August, 22. September und 24. Oktober 1871 angeordnet gewesenen Feilbietungsetzungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 93/1 und Herrschaft Egg ob podpeisch sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden, gerichtl. auf 2278 fl. geschätzten Realitäten gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

2. September,
3. Oktober und
4. November l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1874.

(1823—1) Nr. 3085.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntem Eigenthümer zweier in der Poluka-Waldung gepfändeter Ziegen hiemit erinnert:

Es habe die krain. Industrie-Gesellschaft durch den Wächter Carl Seitner von Zauerburg wider denselben die Klage auf Zahlung des Waldschadenersatzes von 3 fl. 52 kr. sammt Nebengebühren sub praes. 29. Juli 1874, Z. 3085, hiergerichts eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfals zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Juli 1874.

(1848—1) Nr. 7001.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsfache des Herrn Anton Domladi von Feistritz gegen Josef Sprohar von Zarcje peto. 120 fl. mit Bescheide vom 28. Jänner 1874, Z. 975, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

28. August 1874

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Juli 1874.

(1847—1) Nr. 7015.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsfache der Helena Tomšič von Koritence gegen Andreas Novak von Grafenbrunn peto. 375 fl. mit Bescheide vom 9. April 1874, Z. 3193, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

28. August 1874

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Juli 1874.

(1827—1) Nr. 13175.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Anton Uranic, Advocaten in Graz, als Rechtsnachfolger nach Anton Lachner die Reallicitation der auf Jakob Maler von Dbejschiska vergewährten, gerichtl. auf 2054 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 133, tom. II, fol. 96 ad Popenfeld, bei nicht erfüllten Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Nikolaus Weiß, beziehungsweise seiner Rechtsnachfolger, peto. 105 fl. s. A. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1874.

(1826—1) Nr. 10921.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje, durch Dr. Razlag, die executive Versteigerung der dem Anton Primz von Biče gehörigen, gerichtl. auf 3126 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg, welche mit dem Bescheide vom 29. November 1873, Z. 19684, sistiert wurde, peto. 22 fl. 52 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,
die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

11. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem

Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1721—2) Nr. 4960.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Lukas Kováčik von Rododendorf gegen Jakob Jele von dort zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. Juli 1873, Z. 4922, bewilligten und sohin sistierten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Raunach peto. 15 fl. 52 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagsetzungen auf den

28. August,
29. September und
30. Oktober 1874

mit Verbehalt des Dites und der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Mai 1874.

(1751—2) Nr. 369.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Jakob Bilor von Pudob gegen Lipove Matthäus von Babensfeld Nr. 25 zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtl. Vergleich vom 3. Oktober 1872, Z. 4810, per 65 fl. 14 kr. s. A. die exec. Feilbietung der laut Schätzungsprotokoll vom 13. Oktober 1873, Z. 5594, auf 820 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte der Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld des Matthäus Lipove von Babensfeld bewilligt und die Vornahme auf den

28. August,
28. September und
29. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in loco Babensfeld mit dem Bemerkten angeordnet, daß nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 17ten Jänner 1874.

(1719—2) Nr. 3884.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Meze von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Josef Smerdu von Kal gehörigen, gerichtl. auf 1735 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Raunach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,
die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. April 1874.

(1794—2) Nr. 4612.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann und Josef Pelc von Podtabor.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Johann und Josef Pelc von Podtabor, derzeit unbekanntes Aufenthalts, hiezu erinnert, daß die für sie bestimmte Realoffertbietungsrubrik vom Bescheide vom 10ten Juni 1874, Z. 3344, betreffend die auf den

18. August,
19. September und
20. Oktober 1874

angeordneten Feilbietungen der der Franziska Bugelj von Kaplovo gehörigen Realität Urb.-Nr. 74 ad Herrschaft Weissenstein, dem für sie aufgestellten Curator Anton Fertul von Kollenzdorf zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten August 1874.

(1752—2) Nr. 3513.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonard Del Vinz von Präwald, durch Dr. Lozar, gegen Andreas Koritnik, Anna Koritnik, und Franz Koritnik als Vater und gesetzlicher Vertreter der minderj. Franz, Anton und Theresia Koritnik die exec. Relicitation der laut Licitationsprotokolle vom 25. Februar und 26. März 1870, Zahl 946 und 1481, von Anna Koritnik für die obigen Minderjährigen um 120 fl., 46 fl., 251 fl. und 90 fl. ersandenen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tomo A et Curr.-Nr. 110, Auszug-Nr. 21, 22 und tom. VIII, pag. 447, vorkommenden Realitäten in Kozice wegen nicht zugestellter Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

29. August 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität um jeden Anbot veräußert werde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Juli 1874.

(1746—2) Nr. 8246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pengou und der Elisabeth Pengou verheirathet Steinweh, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der auf Namen des Bartholmā Ambrosch vergewährten, gerichtlich auf 778 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach, tom. II, folio 27, Urb.-Nr. 105 1/2, vorkommenden Realität pcto. 68 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der obigen Realität, als: Bartholmā Ambrosch sen., Magdalena Ambrosch und den Geschwistern des Bartholmā Ambrosch jun. zur Wahrung ihrer Interessen in vorliegender Executionsfache Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realoffertbietungsbescheides Zahl 8246, zum curator ad actum bestellt.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

(1724—2) Nr. 4955.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache der Frau Josefa Kerbin von St. Peter gegen Lukas Vostjancic von Rodendorf durch den Curator Jakob Farič zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 15. Juli 1871, Z. 3779 angeordnet gewesenen und schon sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem pcto. 33 fl. 96 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

28. August 1874,

um 10 Uhr vormittags, hiergerichts unter dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1874.

(1796—2) Nr. 3250.

Erinnerung

an Maria, Josef und Johann Meglau von Kaplovo und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Maria, dem Josef und Johann Meglau von Kaplovo und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Strelal von Kaplovo Nr. 15 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 75/c, Ref.-Nr. 32 ad Herrschaft Weissenstein aus dem Schuldbriefe vom 3. August 1839 haftenden Forderungen à per 14 fl. 14 kr. C. M. zus. 44 fl. C. M. f. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt und wird die Tagssatzung zum ordentl. mündlichen Verfahren auf den

26. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1874.

(1747—2) Nr. 9443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pengou von Weisheid, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der auf den Namen Johann Sonz vergewährten, gerichtlich auf 1721 fl. geschätzten, im Grundbuche Mänklendorf vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren Rechtsnachfolgern, als: Georg Sonz, Joh. Nep. Freih. v. Ruschland'sche Substitutionsmasse, Jakob Slabajna, Jakob Lozar, Michael Caiben, Josef Kollar und Alois Ambrosch zur Wahrung ihrer Interessen in vorliegender Executionsfache Herr Dr. Rudolf in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realoffertbietungsbescheides Z. 17510, zum curator ad actum bestellt.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1874.

(1731—2) Nr. 2736.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vencina von Ravne die exec. Versteigerung der dem Kaspar Logar von Scherauniz gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonicat sub Urb.-Nr. 87, Ref.-Nr. 83 eingetragenen, zu Scherauniz gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Mai 1874.

(1725—2) Nr. 2438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Prizatelj von Prelesje die executive Versteigerung der dem Johann Pojar, nun Johann Fiden von Kal gehörigen, gerichtlich auf 471 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. März 1874.

(1732—2) Nr. 2253.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Abram, Vormund des minderj. Gabriel Reven von Idria, wegen schuldigen 105 fl. 96 1/2 kr. c. s. c. die exec. Versteigerung der der Katharina Tomazin verehlt. Dvojak von Kalc gehörigen, gerichtlich auf 5070 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche Loitsch sub Conf.-Nr. 98, Ref.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und Ref.-Nr. 5/6, Urb.-Nr. 2/5 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten April 1874.

(1722—2) Nr. 6062.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbricaj von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Josef Srebot von Reverte gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Jablaniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Juni 1874.

(1720—2) Nr. 3315.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Mahnic von Saloch, durch Herrn Dr. Den, die executive Versteigerung der dem Gregor Zele von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 344 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. April 1874.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in Italien gewesen, gibt Lectioren in der italienischen Sprache zu billigen Conditionen und lehrt dieselbe in kurzer Zeit deutlich sprechen. Gef. Anträge M. H. 22 poste restante Laibach. (1813-2)

Rakoczy.

Frisk gefüllt durch jede Mineralwasserhandlung sowie direct durch das Comptoir der Königl. bair. Mineralwasser-Verfendung zu Riffingen. (1774--2)

Ein Commis wünscht in einer Spezerhandlung placiert zu werden.

Ein Wirthschafter mit entsprechenden Kenntnissen bietet einem Gutsbesitzer seine Dienste an. (1850-1)

Balvasor, III. Band (Burgen, Schlösser und Städte Krains), ist zu verkaufen. Nähere Auskunft über diese drei Anzeigen gibt das Annoncenbureau in Laibach (Fürstenhof 206).

Clavier, Veranda, Möbel

werden billig verkauft. Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Fürstenhof 206). (1846-1)

Ein 3 1/2 Joch grosses, am Gruberischen Kanal gelegenes

Stück Feld

ist aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Näheres in der Expedition der „Laibacher Ztg.“ (1858-1)

Auf der St. Petersborstadt Nr. 56 ist eine

Werkstätte

für Schmiede oder Schlosser mit oder ohne Werkzeuge zu Michaeli zu vermietzen. (1787-3)

Warnung!

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er keine von seiner Frau oder von anderen Personen auf seinen Namen gemachte Schulden zahlt, sowie er auch alle hochverehrten Kunden höflich ersucht, daß sie die Verdiensträge für bereits geleistete Randsfanglehrarbeiten weder an seine Frau noch an sonst jemand andern auszahlen, selbst wenn von diesen Rechnungen oder Quittungen mit gedruckter oder gefälschter Unterschrift beigebracht werden sollten. Laibach, am 4. August 1874.

Johann Poschwar, Randsfanglehrermeister.

(1818-3)

Haasenstein & Vogler

Annoucen-Expedition Wien, Prag, Pest etc.,

ältestes und grösstes Geschäft dieser Branche mit zahlreichen Filialen und Agenturen in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und dem übrigen Auslande, alleinige Agentur der grossen pariser Journale für Deutschland, Oesterreich und Schweiz, Pächter vieler in- und ausländischer Zeitungen,

befördert täglich

Annoucen in alle Zeitungen und sonstigen Publicationsorgane der Welt zu den Tarifpreisen, ertheilt Rath über zweckmässiges Inserieren, Kostenvoranschläge und versendet Zeitungsverzeichnisse gratis und franco.

(1812-2)

Nr. 2796

Rundmachung.

In der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Alerars, gegen Urban Erschen von hl. Geist Nr. 8 pcto. 98fl 61 1/2 kr. wurde für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Triller, Andre Triller, Andreas Debella, Agnes Debella und Matthäus Debella zum curator ad actum Josef Triller zum Erwein bestellt und ihm der Realoffertungsbescheid Extr. Nr. 1794 zugefellt.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 28ten Juni 1874.

Soeben hat die Presse verlassen und wurde heute an die verehrlichen P. T. Abonnenten gesandt:

Das erste Heft, 6 Bogen in eleg. Ausstattung, der

Geschichte Krains

von der ältesten Zeit bis auf das Jahr 1813.

Von

August Dimitz,

k. k. Finanzrath.

Preis 1 fl.

Gegen Einsendung von 1 fl. 10 kr. frankierte Postzusendung.

Wo gewünscht, senden dieses erste Heft gerne zu geneigter Einsichtnahme.

Laibach, am 11. August 1874.

Die Verlagshandlung

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(1857)

Die Seeger'sche

(1798-2)

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, kräftigen Dreschmaschinen mit Vaherei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futtermaschinen, Schreben-, Bock- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Ausgezeichnete

unterkrainer Weine

sind

circa 150 Eimer

in Lustthal bei Herren Anton Pitteroff sogleich zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen. (1856-1)

Zahnarzt L. Heksch

aus Wien

(Stadt, Kohlmarkt Nr. 24)

erlaubt sich die höfliche Mittheilung zu machen, daß er vielseitig an ihn gerichteten Wünschen nachkommend in Laibach von Montag den 10. August auf kurze Zeit ordinieren und sowohl alle

Zahnoperationen und Zahnplomben

bestens ausführen, als auch seine — auf der wiener Weltausstellung 1873 ihrer großen Schönheit, Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit wegen — von der internationalen Jury preisgekrönt

künstlichen Zähne und Gebisse

nach den allerneuesten englisch-amerikanischen Methoden anfertigen und vollkommen schmerzlos einsetzen wird.

Ordination von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Laibach: Hotel Stadt Wien, I. Stock, Thür-Nr. 3 und 4.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei

Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %
30 " " " 5 1/2 %
90 " " " 6 %

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden.

Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkaufe von Staatspapieren, Vosen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werd. n prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1875-5)

Die Buchdruckerei

v. KLEINMAYR & BAMBERG

in Laibach

empfehl sich zur sorgfältigen und geschmackvollen Ausführung aller Arten einschlägiger Arbeiten unter Zusicherung billiger Preise.

(1825-1) Nr. 5116.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Herrn Grafen von Auersperg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. März 1874 ohne Testament verstorbenen Herrn Grafen von Auersperg, gewesenen k. k. Landespräsidenten von Krain, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. September 1874,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 4. August 1874.

(1678-2) Nr. 7154.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Milave von Zirkuz die mit dem Bescheide vom 31. August 1873, Z. 4493, auf den 24. Dezember 1873 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Michael Zernel von Bonitoe, Haus-Nr. 5, sub Urb.-Nr. 233/224 ad Grubbuch Nadlischel mit dem obigen Bescheidsanhange auf den 29. August 1874, vormittags 10 Uhr, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Dezember 1873.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswerth (Kallepost) über St. Marein, Weizelburg, Pösendorf, Treffen etc. (befördert Sendungen für ganz Untertrain) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Silli (Botenpost) über Lufoviz, Moränsch, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnendorf, Großschiz, Reifniz, Niederdorf etc. — täglich nachm. 4 U.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc. — täglich nachmittags 4 Uhr.

Nach Bresoviz (Vote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 4 Uhr nachmittags.

Nach Villichgraz (Botenpost) täglich nachmittags 4 Uhr.

Nach Schischta täglich 8 Uhr früh, 4 Uhr nachm. Nach Rudolfswerth und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Wagen mit dem Postfusse vertauscht und keine höhere Befpannung erwünscht.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswerth (Kallepost), bringt die Post von ganz Untertrain) — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.

Von Silli (Carriolpost), Stein über Bir, Lufoviz, Moränsch, Trojana, Röttmit, Franz, St. Peter, Sachsenfeld und Silli — täglich 3 Uhr nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost), Großschiz, Reifniz etc. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags. Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr früh.

Von Villichgraz (Botenpost) täglich 9 U früh. Von Bresoviz (Vote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — 12 U. mittags. Von Schischta 11 Uhr früh, 7 Uhr abends. Freigepäd 30 Pfd. 100 fl. Werth bei Kalleposten. " 20 " 100 " " bei Carriolposten neuen Systems.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den zwölf Stadtbrieffammlungsstellen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr vormittags, dann um 1 1/2 Uhr nachmittags, endlich um 6 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.